# Die Illustrationen Salvador Dalís

102 Aquarelle mit Feder, 1950-1952

# zu Dante Alighieris Divina Commedia

1302-1319 im Exil

Die folgenden Textseiten geben Erläuterungen zur Divina Commedia des Dante Alighieri und zu Dalís Illustrationen in einer Form, wie sie bei Ausstellungen neben den Bildern gezeigt wird. Als Ausstellungsstücke kommen die verkleinerten Kunstdrucke aus der französischen Buchausgabe von LES HEURES CLAIRES, Paris 1959-1963 ([EJ] im Literaturverzeichnis) in Betracht, da die Originale einzeln verkauft wurden und sich nicht mehr zusammenbringen lassen.

In diese Erläuterungen sind für die meisten der hundert Gesänge als knappe Inhaltsangaben altitalienische Texte aus dem Codex Altonensis, einer in Hamburg-Altona aufbewahrten Handschrift [CA], einbezogen worden. Die nach ihrer deutschen Übersetzung folgenden Bemerkungen gehen weniger auf historische oder theologische Zusammenhänge ein als auf die tiefe und in der Darstellung von A. Mazzarella [MA] immer noch aktuelle psychologische Bedeutung der Commedia. Außerdem werden Dalís Bildmotive in einen Zusammenhang gestellt.

Für jedes einzelne Bild ist ein Titel vorgeschlagen, dann eine Textstelle aus Gmelins Übersetzung [GH] zitiert, die ein augenfälliges Motiv des Bildes ausspricht, und ihr Platz im Text angegeben. In vielen Fällen bezieht sich weiterer Text in der Nähe des zitierten auf Motive desselben Bildes. Darauf und auf die vermutliche psychologische Bedeutung einzelner Bilder für Dalí gehen die Erläuterungen zu diesen ein.

Die Bilder sind wie die dazu zitierten Textstellen geordnet. Einige der Titel stammen noch von Dalí selbst. Im übrigen hat Dalí für die Buchausgabe eine befremdlich andere Zuordnung der Bilder zu Gesängen und Texten gebilligt. Vielleicht geschah das unter dem Zwang, im Buch jeden Gesang mit genau einem Bild auszustatten. Jedenfalls führte es zu vielen Mißdeutungen seines Werks.

Die Anzahl zu einem Gesang gehöriger Bilder variiert von einem bis drei. Wegen dieser unregelmäßigen Besetzung von nur 70 der Gesänge mit Bildern werden für die Ausstellung alle zu einem Gesang gehörenden Erläuterungen auf einem Blatt gemeinsam präsentiert; Purgatorio 31 erfordert zwei Blätter. Gesänge ohne Bild sind mit anderen Gesängen auf einem Blatt zusammengefaßt, um Ausstellungsfläche zu sparen.

Die Quellen der Abbildungen ergeben sich aus diesem Text, dem Literaturverzeichnis und den Bildunterschriften. Alle nur numerierten Bilder sind im Copyright von LES HEURES CLAIRES, Paris [EJ].